Gemeinde Troisdorf (Integration Siegburg und Sankt Augustin)

Gemeindedten

- Bezirk: Bonn, vorher Köln (bis 1981) und Köln-Süd (bis 1987)
- Gemeindegründung: 1914
- Kirchweihe: 28. September 1952 durch Bischof Heinrich Otto, Am Burghof 14, 53840 Troisdorf
- Integration der Gemeinde Siegburg: 18. Januar 2009
- Integration der Gemeinde Sankt Augustin: 9. Juli 2015
- Gemeindestatus: aktiv

Gemeindevorsteher

07.04.1996 - 15.10.2006 Hirte Ulrich Luksan

15,10.2006 - 12.07.2015 Pr Jürgen Stube

12.07.2015- 30.04.2016 Ev Wolfgang Mannek

- 28.04.2019 - 26.08.2020 BÄ Günter Grams
- 26.08.2020 - 15.08.2022 Pr Wolfram Marten
- 27,11.2022 - heute Pr Jürgen Schmidtz1

Gemeindechronik
siehe unter Downloads

In einem Gottesdienst am 12. Juli 2015 begrüßte Apostel Franz-Wilhelm Otten die Mitglieder der Gemeinden Troisdorf und St. Augustin in ihrem künftigen gemeinsamen Zuhause: Das Gotteshaus der Neuapostolischen Kirche in Troisdorf war im Vorfeld der Zusammenlegung in den letzten Monaten aufwändig umgebaut und erweitert worden. In den An- und Umbau investierte die Kirche rund 1,3 Millionen Euro.

Die Neuordnung der Gemeindelandschaft im Kirchenbezirk Bonn und die Zusammenlegung von zwei Gemeinden am Standort Troisdorf erforderten eine Vergrößerung des Kirchengebäudes sowie die Erweiterung um Nebenräume. Deshalb genehmigte der Landesvorstand 2013 eine Umbaumaßnahme für das Kirchengebäude der Gemeinde Troisdorf. Sowohl aus Kostengründen als auch im Sinne der Nachhaltigkeit wurde von einem ursprünglich an gleicher Stelle geplanten Neubau zugunsten eines alle Raumvorgaben erfüllenden Sanierungs- und Erweiterungskonzepts Abstand genommen.

In der Vergangenheit wurde das aus 1952 stammende Kirchengebäude zwischen 1967 und 1989 sukzessive erweitert und mehrfach modifiziert, um den steigenden Mitgliederzahlen und dem aufgrund von erweiterten Nebennutzungen wachsenden Raumbedarf gerecht zu werden. Aufgrund der Anordnung und Erschließung der ursprünglichen Erweiterungsbauten war eine nochmalige Vergrößerung nur mit einem radikalen Schnitt realisierbar. Dazu wurden alle bisherigen Anbauten entfernt, das Gebäude auf seinen ursprünglichen Kern reduziert.

Dem Bestandsgebäude wurde im zweiten Schritt ein eigenständiger und über dem ehemaligen Treppenbau angeschlossener Baukörper angegliedert. Dieser Erweiterungsbau öffnet sich mit großem Entree zur Straße und beinhaltet neben Sakristei und einem großen unterteilbaren Multifunktionsbereich im Obergeschoss sämtliche Nebenräume, also einen teilbaren Mehrzweckraum mit Küche, Sakristei und Foyer mit Garderobe und barrierefreie Toiletten.

Der Altbau wurde saniert, in seiner äußeren Form vollständig erhalten und weiter als Kirchensaal genutzt. Dabei wirkt der Raum nun größer, heller und leichter. Dies erreichte der Architekt durch die Öffnung des Dachraums und Erweiterung der Fensterachsen bis zum Boden. Zudem werden alle Räume nun mit LED-Technik beleuchtet. Das Kirchenschiff bietet inklusive Empore rund 200 Sitzplätze.

"Der neue Altar mit seiner skulpturalen Erscheinung in Form eines Marmorblocks, der über dem Altarpodest zu schweben scheint, sowie das nach vielen Jahren wieder freigelegte bleiverglaste Rundfenster über dem Altar bilden das Zentrum des Kirchensaals", beschreibt Architekt Tobias Pütz den Innenraum des umgebauten Gotteshauses.

Weiter schreibt der Architekt: *"Eine die kubische Wirkung der Neubauten unterstützende Glasfaserbeton-Fassade, die von großen und über Eck geführten Glaselementen unterbrochen ist, steht der klassischen Putzfassade des Kirchensaals kontrastierend zur Seite."* Trotz der klar ablesbaren Unterschiedlichkeit und der durch bauliche Fugen deutlich voneinander abgesetzten Einzelbaukörper sei so ein harmonisches Gesamtensemble in Neubauqualität entstanden, das sich zur Straße durch die sogenannte „Treppenscheibe“ in Szene setze.

Im Innenbereich finden die Kirchenbesucher dunkelgraue Bodenbeläge mit den warmen Holz- und Rottönen der Möblierung vor. Wand- und Deckenflächen sind hell und klar gestaltet.

Das gesamte Gebäude ist durchgehend barrierefrei angelegt. Alle Ebenen des Nebengebäudes sind durch einen Aufzug erschlossen.

Grundlage für den Gottesdienst zum Wiederbezug war das Bibelwort aus Epheser 3,18.19: *„So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Gottesfülle.“*

„Wir kommen zusammen als Gemeinde, um miteinander zu beten. Gemeinsam wollen wir um die Gnade Gottes flehen, weil wir von dieser Gnade leben und abhängig sind“, so der Apostel

vor dem Weihegebet. In der weiteren Predigt legte er den Schwerpunkt auf die Liebe Gottes. Es sei wichtig, diese Liebe zu erkennen. „Je mehr wir die Liebe Gottes erfassen, desto mehr verändert sie uns und unser Verhalten, die Priorisierung der Dinge in unserem Leben und unsere Erkenntnis.“

Im Osten der Bundesstadt Bonn gelegen, ist Troisdorf eine von elf Gemeinden im Kirchenbezirk Bonn. Die neue Gemeinde Troisdorf zählte im Jahr 2105 528 Mitglieder. Die Gläubigen wurden von 23 Seelsorgern betreut.

Neuer Gemeindevorsteher in Troisdorf war Evangelist Wolfgang Mannek. Apostel Franz-Wilhelm Otten beauftragte ihn am Ende des Gottesdienstes. Mit Priester Jürgen Stube bekommt er einen Vertreter. Beide Seelsorger betreuen zusätzlich die Gemeinde Much.

Am 29. August 2015 fand in Troisdorf ein Tag der offenen Tür statt. Die Veranstaltung gab Gelegenheit, die umgebaute Kirche zu besichtigen. Am 30. August 2015 feierte die Gemeinde einen besonderen Gottesdienst mit aktuellen und ehemaligen Gemeindemitgliedern, Freunden und Gästen, zu dem auch alle Mitbürger herzlich eingeladen waren..

Apostel Franz-Wilhelm Otten besucht am Sonntag, 28 April 2019 die Gemeinden Much und Troisdorf und setzt für die Gemeinden eine neue Leitung. In dem Gottesdienst bat Apostel Franz-Wilhelm Otten Otten Evangelist Wolfgang Mannek und Priester Jürgen Stube an den Altar und verabschiedete die Seelsorger in den Ruhestand. Neuer Gemeindevorsteher für beide Gemeinden wurde der Bezirksälteste Günter Grams.

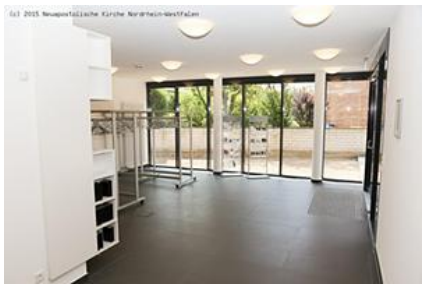
Am Mittwoch, 26. August 2020 feierte Apostel Franz-Wilhelm Otten einen Gottesdienst in Troisdorf. An diesem Abend beauftragte der Apostel, Priester Wolfram Marten als neuen Vorsteher für die Gemeinden Much und Troisdorf und entlastete damit den Bezirksältesten Günter Grams.

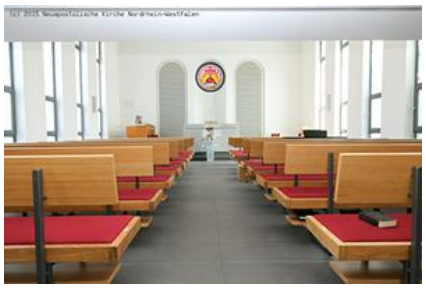
1. Januar 1914

Downloads

- Neuapostolische Kirche, Gemeinde Troisdorf, 1996 - Rückblick
- Kurzchronik der Gemeinde Troisdorf (von "nak-bonn.de")
- Kurzchronik Sankt Augustin
- Neugründung der Gemeinde Troisdorf (von "nak-bonn.de")
- Troisdorf Übersicht
- TRoisdorf Rückblick 1996 K
- Troisdorf Kirche
- Troisdorf Chronik
- Troisdorf 20180707 H Chronik
- Troisdorf 20150709 NAKBONN H Neugründung der Gemeinde Troisdorf

Kirchen-gebäude

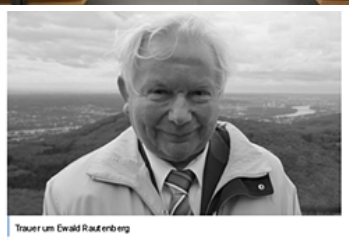




Berichte

Richtfest in Troisdorf

Am Samstag den 30.Januar 2015 feierten die Gemeindemitglieder aus Troisdorf das Richtfest zu ihrem Kirchen-neubau



Trauer um Ewald Rautenberg

Troisdorf. Die neuapostolischen Christen der Gemeinde Troisdorf trauern um ihren langjährigen Gemeindevor-steher Hirte i.R. Ewald Rautenberg.

Neue Gemeindeleitung in Much und Troisdorf

Apostel Franz-Wilhelm Otten besucht am Sonntag, 28 April 2019 die Gemeinden Much und Troisdorf und setzt für die Gemeinden eine neue Leitung. In dem Gottesdienst den er in Troisdorf hält, wird weiter ein Priesterbe-stätigt und sieben Gläubige empfangen das Sakrament der Heiligen Versiegelung.

Festgottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum der Gemeinde Troisdorf mit Apostel Ot-ten

Apostel Franz-Wilhelm Otten feierte am 08.05.2022 den Gottesdienst zum Gemeindejubiläum. Gott sei alle Ehre und die erste Gemeinde von Jerusalem waren Schwerpunkt der Predigt. Die Gemeinde freute sich, das der

Neue Gemeindeleitung in den Neuapostolischen Kirchengemeinden Troisdorf und Much

Am Sonntag den 27. November 2022 feierte Apostel Franz Wilhelm Otten den Gottesdienst zum1. Advent in der Gemeinde Troisdorf, eingeladen waren ebenfalls die Gemeindemitglieder aus Eitorf und Much.

Chronik

Galerie